

20 Mittwoch 5. 11. 1997

Am Sonntag ist Premiere auf der Stubnitz

„Trainspotting“ auf dem Plan

Mit seiner neuen Produktion geht das Volkstheater auf das MS Stubnitz, dem Kulturzentrum im Stadthafen.

Rostock. Auch wenn der Titel des Stückes „Trainspotting“ soviel wie „Züge gucken“ heißt, ist das alte Fischfangschiff der richtige Ort für eine Premiere, denn man erwartet für dieses Stück überwiegend junges Publikum. Der schottische Autor Irvine Welsh erzählt Episoden aus dem Leben einer Fixer-Gang in Edinburgh. Nach dem Motto, das Leben ist sowieso sinnlos, kümmern

sich Mark und seine Freunde nur noch um den nötigen Stoff. Dafür aber mit Speed und Heroin auch nicht besser wird, ist in der Vorstellung beabsichtigt.

Die Inszenierung wird exzessiv von DJ Scatologie mit passender Musik versorgt. Die Regie hat Christina Emig-Könning; in einem Raum von Frank Prielip spielen Stephan Boden, Thomas Dehler, Helga Gunkel, Susann Schroeder und Stephan Zimmermann. Premiere ist am Sonntagabend, 9. November, 19.30 Uhr, genau 24 Stunden später an gleicher Stelle findet die nächste Vorstellung statt.



UNN 7.11.97

„Trainspotting“

Auf den Tag genau ein Jahr nach der Premiere von „Macbeth“ in der St.-Nikolai-Kirche hat heute und morgen, jeweils um 19.30 Uhr, das Stück „Trainspotting“, von Christina Emig-Könning in Szene gesetzt, Premiere. Die Regisseurin fand einen außergewöhnlichen Spielort: das MS STUBNITZ im Stadthafen. Es ist die Geschichte über Jugend, Armut, Sex und Drogen.